

BUCH DES MONATS

Für Sonne, für Demokratie

Warum Solarenergie nicht nur eine ökologische, sondern auch eine politische Dimension hat



Franz Alt

Die solare Weltrevolution

Aufbruch in eine neue Menschheitsepoke.

Herder. 304 Seiten. 24 €

Derzeit gibt es eine gigantische und globale Rollback-Politik zu den fossilen Energien. Sie wird angefeuert von Donald Trump, Wladimir Putin und allen anderen, die über viel Öl und Gas verfügen und es weiterhin verkaufen wollen. Auch die großen Herrscher über den fossilen Energiemarkt – Shell, BP, Exxon und andere – finden das gut. Für Franz Alt sind das die »Männer, die die Welt verbrennen«, wie er im Anschluss an Spiegel-Autor Christian Stöcker formuliert. Sie setzen viele Milliarden Euro und Dollar ein, um Regierungen und Bevölkerungen mit Falschinformationen auf dem fossilen Energiemarkt zu halten oder wieder dahin zu bringen. Diese Taktik scheint offensichtlich auch bei der Bundeswirtschaftsministerin Katharina Reiche (CDU) zu verfangen. In ihren Reden stellt die ehemalige Lobbyistin und vormalige Vorsitzende der Ge-

schäftsleitung von Westenergie, einer EON-Tochter, indirekt die Klimaziele infrage. Sie plädiert für eine Zukunft der Atomenergie setzt auf starken Zubau von Gaskraftwerken.

Ganz anders Franz Alt. Der Aktivist, Visionär und Journalist verkündet in seinem neuen Buch eine »solare Weltrevolution«, spricht von einem »Aufbruch in eine neue Menschheitsepoke« ohne Gas, Öl und Atom. Er knüpft dabei an seine früheren Bücher an (»Die Sonne schickt uns keine Rechnung«; »Die Energiewende ist möglich«) und aktualisiert seine Thesen vor dem Hintergrund der gegenwärtigen politischen Entwicklung. Er ist überzeugt, dass sich die Sonnenenergie durchsetzen wird, und hält Diskussionen um eine Rückkehr zu fossilen oder atomaren Energiequellen für reine Zeitverschwendungen. Solarpolitik ist für ihn zugleich Sozialpolitik. »Die nahezu unerschöpfliche Kraft der Sonne kann Frieden, Gerechtigkeit und Wohlstand für alle schaffen.« Davon ist Alt auf eine geradezu religiöse Weise überzeugt.

Doch die Gegner sind mächtig. Die neuen Rechten machen die Solarwende lächerlich, arbeiten mit Fake News und Verschwörungsideologien. Die AfD hält auch nichts vom solaren Zeitalter, schon allein deswegen, weil es zu einer ausgewogenen Gesellschaft beitragen würde.

Alt räumt ein, dass der Übergang ins Solarzeitalter nicht einfach ist. Die Transformation sei anspruchsvoll, mit Hürden gespickt. Doch was ist die Alternative? Atomkraftwerke sind von Hitzewellen bedroht, ganz zu schweigen vom ungelösten Atommüllproblem. Alt untermauert seine Argumente mit Fakten und Analysen, die stets auch die weltpolitischen Zusammenhänge mit einbeziehen. Es stimmt ja: »In mehreren westlichen Demokratien sammelt sich eine giftige Mischung aus Klimawandelleugnern, Rassismus und Frauenfeindlichkeit.« Daher sei die Energiewende nicht nur ein »klimapolitisches, sondern auch ein demokratisches Projekt«. Mehr noch: Es ist ein spirituelles Projekt. Der 87-jährige Franz Alt hält eine bessere Welt für möglich. »Ökoprozesse sind Liebesprozesse.« Nämlich dann, wenn wir aus spirituellen Quellen schöpfen und uns »die Sonne hinter der Sonne« – Gott – bewusst machen.

Norbert Copray

Das Buch ist im Publik-Forum Shop erhältlich, Best.-Nr. 20225



Stuart Farrimond
200 gute Gründe, deine Gewohnheiten zu überdenken

Aus dem Englischen von Anke Wellner-Kempf. DK. 256 Seiten. 16,95 €

Der Arzt und Lehrer Stuart Farrimond beantwortet spannende Alltagsfragen auf wissenschaftliche Weise. Warum bin ich im Winter morgens so lustlos? Warum frieren Frauen mehr als Männer? Soll ich vor oder nach dem Frühstück Zähne putzen? Wann ist die beste Zeit zum Duschen oder Baden? 200 solche Fragen werden mit Illustrationen gut aufbereitet und präzise beantwortet. Eingeteilt nach Tageszeiten, also »morgens«, »mittags«, »abends« und »nachts«, sind sie an den Biorhythmus gekoppelt. Die Antworten richten sich an verschiedene Milieus und Generationen. »Ist es okay, während des Mittagessens zu arbeiten?«, hält für alle eine Antwort bereit, die unter Druck dazu neigen, mit zu hoher Geschwindigkeit durch den Tag zu hasten. »Warum wirkt lang Vergangenes so nah?« Weil durch den Teleskopeffekt des Gehirns »jüngere Ereignisse fern, lange vergangene aktuell wirken«. Und warum können Menschen so stur sein? Weil wir dem »Bestätigungsfehler« unterliegen und alles höher gewichten, was unserer Meinung entspricht.

Norbert Copray



Peter Hertel
Gesichter der Zwangsarbeit
agenda. 196 Seiten. 24,90 €

Das Schicksal der nach Deutschland verschleppten Zwangsarbeiter während des Zweiten Weltkriegs wird in der Geschichtsschreibung kaum beachtet, obwohl dabei etwa zwei Millionen Menschen starben. Der Journalist Peter Hertel untersucht in einer Lokalstudie die Lebensbedingungen der Zwangsarbeiter in seiner Heimatstadt Bockum-Hövel. Sie waren in Lagern untergebracht, in denen teilweise schlimmere Bedingungen herrschten als in den Konzentrationslagern. 72 Schicksale hat Hertel in Behörden und Archiven recherchiert. In